

Thronen weiter, ist aber bei der großen Bewegung, die sich während seiner Ausföhrungen in der Verammlung verbreitet, nicht überall verständlich. Es wird beifolgt, diesen Fall sofort weiter zu verfolgen. Auch ein anderer Herr aus Gadow muß die Mitteilung machen, daß er von seinem in der Oststraße in Gadow gelegenen Hause — und die Oststraße ist doch eine verhältnismäßig neue Straße — sechs Stuben laut polizeilicher Verfügung nicht weiter vermieten dürfe. (Görtl.) Man habe sich in Gadow andere Vortheile von der Eingemeindung verschaffen, als die Schließung von Häusern und Wohnungen. (Sehr gut!) Herr Klein macht darauf aufmerksam, daß zwar andere Städte auch mit der Sanierung und Schaffung besserer Feuerlöcher vorgegangen; aber man mache das dort anders wie hier. Man gehe dort stromensie vor und lege alljährlich eine bestimmte Summe in den Etat, um so allmählig und Strafe für Straße die älteren Stadquartiere zu verbessern. Man verlange dort nicht, daß der einzelne Besitzer die Sünden eines vorigen Jahrhunderts und früherer Anschauungen aus seiner Privatfackel zahle, sondern indem man ein öffentliches Interesse an der Sanierung und Verbesserung aller Stadtheile anerkennt, gebe man auch öffentliche Mittel dafür her. So habe z. B. Gadow für denartige Zwecke 7 Millionen Mark bewilligt. Wenn Stettin im öffentlichen Interesse durch die Baupolizei denart große Veränderungen an älteren Häusern vorgenommen wissen wolle, müßte Stettin auch dafür Mittel in den Etat stellen. (Beifall.)

Bei der Abstimmung wird der Antrag, eine Zentralstelle für Beschwerden gegen die Baupolizei zu schaffen, einstimmig angenommen. Der Vorstand wird mit der Ausführung beauftragt.

Stettin, 3. Oktober. Seit dem 27. September wurde der Gutsab Hofstraße 42 wohnhafte, 56 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Schulz vermißt. Derselbe war Morgens um 4 1/2 Uhr vom Hause fortgegangen in der Absicht, seine Arbeitsstelle aufzusuchen, seitdem war er verschwunden. Gekommen wurde die Leiche des Schulz in der Ober unterhalb des Grabower Friedhofs gefunden.

Im Hause große Lästigkeit 92 fand man heute früh den 68 Jahre alten Arbeiter Johann Schröder an einer Hüftklinik erkrankt. Lebensüberdruß wird als Motiv zu dem Selbstmord angegeben.

Verhaftet wurde hier der Bögler Emil Jäde wegen Diebstahls.

Vor kurzem berichteten wir, daß im Grünhof eine Diebin ihr Weizen treibe, deren Spezialität das Anrühren von Weizenkörnern, besonders in Verkaufsstellen ist. Anscheinend ist man jetzt dieser gemeingefährlichen Person habhaft geworden in der unverschämten Emilie Wenzland, die eines derartigen Diebstahls überführt und deshalb zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Die Annahme, daß alle oder mindestens die meisten der sonst noch gemeldeten Mänbereien gleicher Art — im ganzen 281 — ebenfalls auf das Konto der W. zu setzen sind, läßt sich nicht von der Hand weisen.

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern wird voraussichtlich am 26. und eventuell 27. Oktober abgehalten werden.

Im Bellevue-Theater wird morgen, Donnerstag, „Ein unbeschriebenes Blatt“ von Holzogen wiederholt, welches auch bei der gelieferten Aufführung einen vollen Erfolg erzielt hat. Am Freitag geht nochmals Jeller's „Obersteiger“ in Scene. Die Uraufführung der Operetten-Revue „Die Landstreicher“ findet Sonntag statt.

Die gegenwärtig hier unter Vorsitz des Herrn Pfarrer Lic. Weber-M. Glöckner tagende Allgemeine Konferenz der deutschen Sittlichkeitsvereine ist aus allen Theilen des Reichs besetzt. Die Verhandlungen bieten eine Reihe interessanter Vorträge, folgender Art wurde einstimmig angenommen: „Die Gemeindefürsorge“, Synoden sind zu erziehen, einzelne Persönlichkeiten oder ständige Kommissionen zu ernennen, welche nicht nur die gesamte Sittlichkeitsbewegung (möglichst in fester Verbindung mit der Zentralstelle der deutschen Sittlichkeitsvereine in Berlin), sondern auch die städtischen Institute innerhalb der Parochie bezw. des Synodalbezirks dauernd im Auge zu behalten und regelmäßig in den Sitzungen zu berichten haben, und die Delegationskonferenz ermächtigt den Ausschuss,

Lehrerinnen-Seminar.
Aufnahmeprüfung am 10. Oktober von 8 Uhr morgens ab. Es findet in Zukunft ein einmal wöchentlich Aufnahme in die untere Seminarsklasse statt.
Dr. Böddcker.

Höhere Mädchenschule Augustastr. 54.
Das Winterhalbjahr beginnt am 11. Oktober. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich von 11—1 Uhr bereit.
Maria Friedländer.

Gesenius'sche höhere Mädchenschule (Hofmarktstr. 8).
Das Winterhalbjahr beginnt am 11. Oktober. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich von 9—1 Uhr und 4—5 Uhr im Anstaltsbüro bereit.
E. von Brixen.

Gesangunterricht
Methode Marchesi (Paris), Lauffer (Wien). Solo- und Ensemblegesang, Deklamation.
Näch. d. Prop. Aufn. jeders. Spracht. v. 1—3 Uhr.
Hedwig Wilsnach,
König-Alberstr. 8, III, Ecke Turnerstr.

Verein chem. Jäger und Schützen.
Sitzung Donnerstag, den 4. d. Mts., Abends 9 1/2 Uhr, im Vereinslokal Restaurant Winter, Kaiser-Straße.
Zur Tagesordnung: Festsetzung der Feier des diesjährigen Stiftungsfestes. Aufnahme chem. Jäger als Mitglieder.
Der Vorstand.

Meine Bäckerei
nebst Wärlengrundstück beabsichtige ich zusammen oder geteilt zu verkaufen. Interessenten können sich direkt mit mir in Verbindung setzen.
Dresdener Coesrow, Witwe Krüger.

Ca. 9 Kilometer Feldbahn
und ein größerer Posten stehender Wagen sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten.
Aktien-Gesellschaft für Feld- und Kleinbahn-Bedarf, vorm. Orenstein & Koppel, Berlin SW. 61, Tempelhoferufer 24.

Winter & Co.
Ingenieur- und Patent-Technische Bureau
Katharinenstr. 11, 3700
Telephon Amt 311
DRESDEN
Rosenplan 88/2
Zurücknahme-4.
Telephon Amt 1489
Besondere und vertheilte
Patente

Patente
Bestand und Anrecht konsolidieren.

schuß, an den Herrn Minister die Bitte zu richten, daß er an sämtliche Polizeipräsidenten und ortspolizeiliche Behörden der größeren Städte eine Verfügung richtete, wonach sämtliche Personen unter 18 Jahren, die unter stützenpolizeilicher Kontrolle stehen, aus denselben zu entlassen und auf Grund des Filiorates und Erziehungsgesetzes sowie des § 362 des R. Str. G. B. unterzubringen sind. In einer im Saale der Grünhof-Brauerei Bod abgehaltenen Männer-versammlung richtete Pfarrer Lic. Weber einen warmen Appell an die Stettiner, einen Verein zur Bekämpfung der öffentlichen Unsitlichkeit zu begründen. Diefem Aufruf wurde alsbald nach der Verammlung durch Einzelnworte in die Mitgliederlisten Folge geleistet.

Im Zentralhallen-Theater findet am morgigen Donnerstag der erste Nicht-rauchabend statt. Wie am Eröffnungabend hat das Programm auch bei den nächsten Vorstellungen lebhaften Beifall gefunden, der bei der zu Herzen gehenden Gefangen von Dürings schwedischem Ensemble stets seinen Höhepunkt erreicht. Eine weitere Bereicherung hat das Programm durch Mr. Jben Obend erhalten, welcher als Handlungsbühnenler ganz Vorzügliches leistet. Im Tunnel konsertiert jetzt allabendlich fortgesetzt das Damen-Orchester „Ganja“ und bietet eine angenehme musikalische Unterhaltung.

Der Regierungs-Referendar Goldschmidt aus Straßburg hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden.

(Personal-Veränderungen im Bereich des 2. Armeekorps.) Liebes, Leutnant im Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, von dem Kommando zur Dienstleistung bei der Militär-Intendantur entlassen. Nachbenannte Offiziere, unter Stellung à la suite ihrer Truppenteile, vom 1. Oktober d. J. ab auf sechs Monate zur Dienstleistung bei den Ersatzformationen der Marine-Infanterie kommandirt und zwar zur Marineinfanterie der Ostsee: Oberleutnant Freiherr von der Forst im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2; zur Marineinfanterie der Nordsee: Oberleutnant v. Wedel im Infanterie-Regiment von der Goltz (7. pomm.) Nr. 54.

Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden für Fleisch folgende Preise erzielt: Rindfleisch, Keule 1,40 Mark, Filet 2,00 Mark, Vorderfleisch 1,20 Mark, Schweinefleisch: Karbonnade 1,60 Mark, Schinken 1,40 Mark, Bauch 1,30 Mark, Kalbfleisch: Koteletts 1,80 Mark, Keule 1,60 Mark, Vorderfleisch 1,20 Mark, Hammelfleisch: Rippen 1,50 Mark, Keule 1,40 Mark, Vorderfleisch 1,20 Mark; ger. Speck (ausgewogen) 2,00 Mark per Kilo. Geringere Fleischsorten waren 10 bis 20 Pfg. billiger. — Gänse wurden das Pfund mit 55 bis 60 Pfg. bezahlt.

Das Spezialitäten-Theater der Bodbrauerei bietet für seine, in das Winterhalbjahr hinein verlängerte Spielzeit ein vollständig neues Programm mit interessanten artistischen Leistungen. Als Hand- und Kopf-Gewaltstück bringt Herr Couradi erstaunliche Krafttours mit hervorragender Bravour zur Ausführung und bei seiner Arbeit an hängenden Ketten betätigt sich turnerische Gewandtheit, gepaart mit ansehnlicher Muskelkraft. Durch originelle Produktionen à la Phoites interessiert das hier vorhältig bekannte Luri-Luri-Trio. Ferner seien erwähnt: die Gesangs- und Tanz-Duettschen Geschwister Tilly, der Charakter-Instrumental-Humorist Hugo Schulz, welcher durch brillante Vorträge ungemein beliebt, und der Tanzkomiker Eugen Marenbo.

Die gegenwärtige Schwurgerichtsperiode dürfte morgen ihr Ende erreichen; zur Verhandlung sind für den Donnerstag noch zwei Straffachen angelegt: gegen den Knecht Wilh. Lann aus Obermühle wegen Stillschleppens, und gegen den Restaurateur Albert Jasper von hier wegen Brandstiftung.

Bei der am 1. Oktober 1900 stattgehabten Ausziehung des Bezirksgerichtes im Freiheits wurden folgende Höchstgebote erzielt: Duchow (Stettin) 2505 Mark, Pohlmann (Stettin) 2510 Mark, Zimmermann (Stettin) 2515 Mark.

Vermisschte Nachrichten.
Ueber die Verdensung des Wortes Automobil enthält die letzte Nummer der „Deutschen Radfahrzeitung“ Folgendes: „Unser rüddentischen und österröichischen Brüder sind uns in der Bildung treffender neuer Worte ent-

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.
Geboren: Ein Sohn; Leo Wolff (Merito-Gitt), Fr. Schiller (Gollmitz Ull). Corrector Max Valentin (Berlin). Postverwalter Hems (Grösin). Hermann Raumborf (Stettin). Eine Tochter: Emil Dendin (Berlin). Staatsanwalt Dr. Schwedersky (Graudenz). Verlobt: Fräulein Auguste Carlström mit Herrn Ernst Lindner (Straßburg-Dresden). Fräulein Martha Wichmann mit dem Landwirth Herrn Wilhelm von Richter (Neudorf). Fräulein Anna Noack mit dem Kaufmann Herrn Max Kretlow (Stettin). Fräulein Paula Gnade mit dem Lehrer Herrn Otto Bühlle (Scheib). Gestorben: Gas-Inspector A. D. L. Schumann, 79 J. (Stettin). Frau Marie Wolmann geb. Wolff, 51 J. (Straßburg). Frau Henriette Roemberg geb. Simon, 45 J. (Stettin).

Praktischer Unterricht
in der Damenschneiderei wird erteilt
Dreiteilstraße 16, 1 Tr.

Winter & Co.
Ingenieur- und Patent-Technische Bureau
Katharinenstr. 11, 3700
Telephon Amt 311
DRESDEN
Rosenplan 88/2
Zurücknahme-4.
Telephon Amt 1489
Besondere und vertheilte
Patente

Gutsverkauf od. Tausch.
Gut an Berliner Vorortbahn u. Chaussee, 440 Morgen groß, mit guter Ernte, reichlichem Inventar, guter Jagd, ca. 11 000 Mk. Milcheinnahme u. festen Einnahmen, soll verkauft oder auch gegen Gausgrundstück bei langer Zahlung verhandelt werden. Preis 160 000 Mk. Abzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten durch die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3, unter C. B. erbitten.

Ca. 9 Kilometer Feldbahn
und ein größerer Posten stehender Wagen sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten.
Aktien-Gesellschaft für Feld- und Kleinbahn-Bedarf, vorm. Orenstein & Koppel, Berlin SW. 61, Tempelhoferufer 24.

schieden überlegen. Wie sie aus dem Belogizbesten einen Radler gemacht haben, so haben sie aus der Automobil das „Schmaufel“ oder den „Selbster“ entziehen lassen. Ob sich eins der beiden Worte halten wird, kann Niemand voraussagen, besser als das neueste norddeutsche „Straßwagen“ sind sie aber entschieden. — „Selbster“ ist fürchterlich — eher könnte man noch das unomaroposische „Töff Töff“ der Franzosen annehmen. — Hierzu bemerkt die „Dresdener Eisenbahn-Zeitung“: „Diese neue Sprachschöpfung ist unserer westlichen Nachbarn werden wir nicht nötig haben. Der reiche Wortschatz der deutschen Sprache bietet ein Wort, welches sowohl das nachahmende „Töff Töff“ der Franzosen, das doch etwas bedeutend an das von den Stübner gebrachte „Wau Wau“ erinnert, ersetzt wie auch zugleich dem Fahrzeug einen bezeichnenden und charakteristischen Namen giebt. In dem wir dem Automobil hier seinen neuen deutschen Namen geben, behalten wir uns ausdrücklich das Patentrecht vor. Sein Name in Deutschland soll „Der Reuder“ sein.“ — „Der Reuder“ ist — einfach schönlich!

Bei dem von uns schon erwähnten goldenen Jubelfest der Hoffmann's Stärke-Fabriken Aktien-Gesellschaft in Salzkufen wurde Herr Leberecht Hoffmann eine besonders freudige Lieberholung zu Theil durch ein Schreiben aus dem kaiserlichen Zivilkabinett, welches in huldvoller Weise Kenntnis von dem Jubelfest nahm und begleitet war von einem eigenhändig unterschriebenen kostbaren Willkür Sr. Majestät. Nachdem dasselbe dem Chef der Fabrik übergeben worden, verständigte der Lippische Staatsminister Geveke, daß der Grafregent Herr Leberecht Hoffmann aus Anlaß des Festes den Kommerzienrath, und einer Anzahl von Beamten und Arbeitern Orden und Auszeichnungen verliehen habe. Es folgten Gratulationen und Adressen der Beamten und Arbeiter, der Stadt Salzkufen, welche einen Monumentalbrunnen vor dem Hoffmannschen Krankenhause stiftete, der Gemeinde Schölar, der in- und ausländischen Vertreter der Fabrik, die den Betrag von 5800 Mark für das erste Arbeiterhaus überbrachten, und viele andere. Dann begab sich die Festversammlung zu dem Platz vor der Fabrik, woselbst das durch die Intention der Beamten- und Arbeitergast erstandene Denkmal des verstorbenen Gründers und langjährigen Leiters des Werkes — Eduard Hoffmann — enthüllt ward. Nachdem zahlreiche Kranzgebühren niedergelegt worden, wanderten die Festtheilnehmer unter dem Klängen mehrerer Musikkapellen zu dem Krankenhause, das als Jubiläumsspende der Fabrik an ihre Arbeiter durch die Architektin Fräulein v. Wellermann aus Bremen mit einem Kostenaufwande von 200 000 Mark erbaut ist. Nach kurzer Ansprache übergab der Baumeister die Schlüssel des Hauses, auf dessen Schwelle Herr Pastor Gohbbing die Weihe verleiht, worauf ein allgemeiner Nundgang durch das neue, bewundernswürdig praktisch und hübsch eingerichtete Hoffmann-Stift den ersten Theil der Feier schloß. Außer dem Krankenhause wurden am Jubiläumstage zum Besten der Arbeiter gestiftet vom Aufsichtsrath 25 000 Mark, von Frau Witwe Leberecht Fräulein Hoffmann-Bremen 10 000 Mark, von der Firma Carl Potkan u. Co. 5000 Mark.

Nächste Woche findet die Ziehung der Königsberger Geldlotterie zum Besten der Freilegung des königl. Schlosses zu Königsberg i. Pr. statt. Es gelangen zahlreiche und bedeutende Geldgewinne in derselben zur Verlosung. 50 000 Mark, 20 000 Mark u. s. w., im Ganzen aber 6240 Geldgewinne. Die Loose dürften nahezu vergriffen sein, es empfiehlt sich daher der schleunigste Loos-Kauf. In sämtlichen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sind Loose jetzt noch erhältlich.

In Jaluzet bei Kolomea in Ostgalizien machten sich Haden und Messern bedaffnete Bayern einen Ueberfall auf das Wirthshaus eines für wohlhabend geltenden Juden Namens Siegel, den sie in grausamer Weise zu Tode marterten. Er starb unter juchzenden Qualen. Seine Frau und Wagn sind noch am Leben, aber so gefährlich verletzt, daß sie nicht auferstehen werden. Die Bauern raubten alle Wirthshausgüter.

Aus Neapel schreibt man unter dem 29. September: „Der Brigant Musolino, der vor drei Jahren aus dem Juchthaus ausbrach und selber sich damit beschäftigt, alle Jengen, die in dem Mordprozesse, der zu seiner Verurtheilung führte, gegen ihn ausagten, in ein besseres

Jenseits zu befördern, hat sein Programm von A bis Z durchgeführt. Gekoren ist sein letztes Opfer, der Grundbesitzer Zirelli aus Santo Stefano, den Wunden erlegen, die ihm der Brigant am 24. September menschlich zufügte. Damit sind die vierzehn Belästigungsgenossen des Prozesses gegen Musolino sämtlich beseitigt, und überdies hat der blutdürstige Brigant zwei Personen, die ihm nie etwas zu Leide gethan hatten, „aus Versehen“ erschossen. Musolino ist darüber, wie er einem Berichtstatter des „Corriere di Napoli“ erklärte, außerordentlich betrübt, aber nicht er trägt die Schuld an dem Tode jener beiden, sondern der lästige Nebel, der häufig auf dem Aspromonte herrscht und dem Briganten deutliches Sehen manchmal unmöglich macht. Nachdem Musolino seine vierzehn Opfer sämtlich erschossen hat, fand sich die Regierung bereit, den Preis von 10 000 Lire, der schon seit Langem auf Musolino's Kopfe stand, zu verdoppeln. Wer einen Genossen oder Helfers-helfer der Briganten tödtet, erhält 5000 Lire. Trozdem braucht Musolino von seinen talabrischen Mitbürgern nichts zu fürchten, denn Niemand mag von dem Briganten, sei es mit Absicht oder aus Versehen, erwiesen werden. Ganz Kalabrien bewundert überdies die Kühnheit und grausame Kraft, mit der Musolino sein Handwerk durchgeführt hat, und alle Welt glaubt jetzt, daß er im Jahre 1895, ungeschuldig und nur in Folge der Aussagen meinerigen Zeugen verurtheilt wurde. Als damals das Urtheil gegen Musolino — achtzehn Jahre Zuchthaus — verkündet wurde, brach die Mutter des Briganten todt zusammen. Seine Schwester starb kurz darauf an ge-ohemem Herzen. Daß Musolino das Unglück seiner Familie blutig gerächt hat, ist nach kalabrischer Auffassung nur zu billigen, und da er nunmehr alle seine Feinde erschossen hat, hofft man, er werde sich beruhigen und kein Blut weiter vergießen.“

Humoristisches.
Aus „Lustige Welt“ (Verlag von Georg E. Nagel, Berlin SW.). Vierteljährlich M. 1,80, Einzelnummer 10 Pf.
[Befrahte Gittel.] Leutnant: Gnädiges Fräulein glauben gar nicht, wozu ich für ein solches Glück bei schönen Frauen habe!
— Dame: „Jawohl, Herr Leutnant, denn die Extreme berühren sich!“
[Abgeführt.] Alter Ged: „Mein Schatz ist mein Wissen!“ — Junge Dame: „Und darf man fragen, wo Sie diesen Schatz vergraben haben?“
[Ein liebevoller Nefse.] Onkel: „So schlimm steht es ja noch nicht; wenn ich aber doch lieber sollte, habe ich Dich in der Erbschaft mit einer größeren Summe bedacht!“ — Nefse: „Da bin ich Dir zu großem Dank verpflichtet, ich brauche es aber auch sehr nothwendig.“
[Rundermund.] Gretchen: „Mama, der Storch muß die kleinen Kinder doch nur so aus dem Nessel schütteln können.“

Schiffsnachrichten.
Hamburg, 2. Oktober. Der heute hier eingelegene Kapitän Gibson, der Führer des englischen Dampfers „Langermünde“, berichtet, daß er in der Nordsee die norwegische mit Aufschlag beladene Bark „Gustav Wegler“, deren Besatzung inzwischen aus England als gerettet gemeldet ist, in vollen Flammen lebend antraf. Der Versuch, das Schiff in Schlepptrasse zu nehmen, ist als ausichtslos unterblieben, weil der Brand bereits zu weit vorgeschritten war.

Neueste Nachrichten.
London, 3. Oktober. Nach amtlichen Meldungen aus Peking ist der Bestand der Doppelströmung an dem chinesischen Dose Thaisache. Der Kaiser sei zu Friedensverhandlungen geneigt, die Kaiserinwitwe widerlege sich diesem und begünstige die fremdenfeindliche Strömung. Der Ausbruch eines Bürgerkrieges sei wahrscheinlich. Dzung-Tschang abgeht nach der Konferenz mit dem Grafen Waldersee an das Hoflager der Kaiserin-Witwe zu begeben.

Telegraphische Depeschen.
Rom, 3. Oktober. Der Admiral Canbiani telegraphirt aus Tientsin, daß Graf Waldersee

Fritz Jacobi & Co.,
Berlin O., Blumenstr. 59.
Auskunftei über Geschäfts- und Kredit-Verhältnisse. 10 Abonnementzettel nur 12 Mk. — **Infafobureau.** Forderungen werden gekauft resp. kostenlos eingezogen. — **Juristisches Anstalts-Bureau.** — **Deutsches Bureau.** Privat-Ankünfte, Ermittlungen, Beobachtungen jeder Art. Honorar mäßig. (Telephon-Amt 7 Nr. 1297.)

Neue Gänsefedern,
wie sie von der Gans gerupft werden, mit den feinsten, Damen à Pfd. 1,40 Mk., klein sortierte halb Damen Federn à Pfd. 1,75 Mk. Prima gereinigte Federn mit Damen à Pfd. 2,75 Mk., weiß u. klar, Garantie, und nehme, was nicht gefüllt, zurück, versch. gegen Nachn.
Carl Manteufel, Neu-Trebbin Nr. 167,
Gänsefedern-Anstalt.

Gänse! Enten!
jung und fett, in durchsichtigen Drahtkäfigen, garant. lebend. Ankauf franko jeder Destination, 10 St. riesengroße Gänse M. 30, 18 St. große fette Enten M. 24, 20 St. Bräuhühner, fettfleischig, M. 18.
M. Müller, Pöbnowitzsch.

Krebse,
die größten und schmackhaftesten der Welt. Springen lebend aus erster Hand
franko 40—50 ausgelesene Solotrebte 7,50 Mark, 60 Meinetrebte 6 Mark, 80 Portionstrebte 5 Mark.
K. Roth, Briedich i. Schlesien.

Stern-Säle.
20 Wilhelmstraße 20.
Waselewsky's Variété-Theater.
Neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr. Entree 20 Pfg.

Bock-Brauerei
Täglich:
Große Spezialitäten-Vorstellung.
Streng bezantes Familien-Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Preise der Plätze:
Entree 25 Pfg., Ref.-Platz 50 Pfg., Speeritz 75 Pfg.

Stettin, 3. Oktober. Seit dem 27. September wurde der Gutsab Hofstraße 42 wohnhafte, 56 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Schulz vermißt. Derselbe war Morgens um 4 1/2 Uhr vom Hause fortgegangen in der Absicht, seine Arbeitsstelle aufzusuchen, seitdem war er verschwunden. Gekommen wurde die Leiche des Schulz in der Ober unterhalb des Grabower Friedhofs gefunden.

Im Hause große Lästigkeit 92 fand man heute früh den 68 Jahre alten Arbeiter Johann Schröder an einer Hüftklinik erkrankt. Lebensüberdruß wird als Motiv zu dem Selbstmord angegeben.

Verhaftet wurde hier der Bögler Emil Jäde wegen Diebstahls.

Vor kurzem berichteten wir, daß im Grünhof eine Diebin ihr Weizen treibe, deren Spezialität das Anrühren von Weizenkörnern, besonders in Verkaufsstellen ist. Anscheinend ist man jetzt dieser gemeingefährlichen Person habhaft geworden in der unverschämten Emilie Wenzland, die eines derartigen Diebstahls überführt und deshalb zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Die Annahme, daß alle oder mindestens die meisten der sonst noch gemeldeten Mänbereien gleicher Art — im ganzen 281 — ebenfalls auf das Konto der W. zu setzen sind, läßt sich nicht von der Hand weisen.

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern wird voraussichtlich am 26. und eventuell 27. Oktober abgehalten werden.

Im Bellevue-Theater wird morgen, Donnerstag, „Ein unbeschriebenes Blatt“ von Holzogen wiederholt, welches auch bei der gelieferten Aufführung einen vollen Erfolg erzielt hat. Am Freitag geht nochmals Jeller's „Obersteiger“ in Scene. Die Uraufführung der Operetten-Revue „Die Landstreicher“ findet Sonntag statt.

Die gegenwärtig hier unter Vorsitz des Herrn Pfarrer Lic. Weber-M. Glöckner tagende Allgemeine Konferenz der deutschen Sittlichkeitsvereine ist aus allen Theilen des Reichs besetzt. Die Verhandlungen bieten eine Reihe interessanter Vorträge, folgender Art wurde einstimmig angenommen: „Die Gemeindefürsorge“, Synoden sind zu erziehen, einzelne Persönlichkeiten oder ständige Kommissionen zu ernennen, welche nicht nur die gesamte Sittlichkeitsbewegung (möglichst in fester Verbindung mit der Zentralstelle der deutschen Sittlichkeitsvereine in Berlin), sondern auch die städtischen Institute innerhalb der Parochie bezw. des Synodalbezirks dauernd im Auge zu behalten und regelmäßig in den Sitzungen zu berichten haben, und die Delegationskonferenz ermächtigt den Ausschuss,

Lehrerinnen-Seminar.
Aufnahmeprüfung am 10. Oktober von 8 Uhr morgens ab. Es findet in Zukunft ein einmal wöchentlich Aufnahme in die untere Seminarsklasse statt.
Dr. Böddcker.

Höhere Mädchenschule Augustastr. 54.
Das Winterhalbjahr beginnt am 11. Oktober. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich von 11—1 Uhr bereit.
Maria Friedländer.

Gesenius'sche höhere Mädchenschule (Hofmarktstr. 8).
Das Winterhalbjahr beginnt am 11. Oktober. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich von 9—1 Uhr und 4—5 Uhr im Anstaltsbüro bereit.
E. von Brixen.

Gesangunterricht
Methode Marchesi (Paris), Lauffer (Wien). Solo- und Ensemblegesang, Deklamation.
Näch. d. Prop. Aufn. jeders. Spracht. v. 1—3 Uhr.
Hedwig Wilsnach,
König-Alberstr. 8, III, Ecke Turnerstr.

Verein chem. Jäger und Schützen.
Sitzung Donnerstag, den 4. d. Mts., Abends 9 1/2 Uhr, im Vereinslokal Restaurant Winter, Kaiser-Straße.
Zur Tagesordnung: Festsetzung der Feier des diesjährigen Stiftungsfestes. Aufnahme chem. Jäger als Mitglieder.
Der Vorstand.

Ca. 9 Kilometer Feldbahn
und ein größerer Posten stehender Wagen sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten.
Aktien-Gesellschaft für Feld- und Kleinbahn-Bedarf, vorm. Orenstein & Koppel, Berlin SW. 61, Tempelhoferufer 24.

Winter & Co.
Ingenieur- und Patent-Technische Bureau
Katharinenstr. 11, 3700
Telephon Amt 311
DRESDEN
Rosenplan 88/2
Zurücknahme-4.
Telephon Amt 1489
Besondere und vertheilte
Patente

Gutsverkauf od. Tausch.
Gut an Berliner Vorortbahn u. Chaussee, 440 Morgen groß, mit guter Ernte, reichlichem Inventar, guter Jagd, ca. 11 000 Mk. Milcheinnahme u. festen Einnahmen, soll verkauft oder auch gegen Gausgrundstück bei langer Zahlung verhandelt werden. Preis 160 000 Mk. Abzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten durch die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3, unter C. B. erbitten.

Ca. 9 Kilometer Feldbahn
und ein größerer Posten stehender Wagen sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten.
Aktien-Gesellschaft für Feld- und Kleinbahn-Bedarf, vorm. Orenstein & Koppel, Berlin SW. 61, Tempelhoferufer 24.

eine Truppenschan über die deutschen, österröichischen und italienischen Truppen abgehalten habe.

London, 3. Oktober. „Daily Mail“ meldet aus Kapstadt, daß General Buller Lord Roberts nach England begleiten werde, und daß Lord Roberts sodann den Oberbefehl über sämtliche Truppen in Südafrika erhalten werde.

London, 3. Oktober. Aus Pretoria wird gemeldet: Ein bedeutender Eisenbahnzug wurde an der Natalgrenze durch Buren überfallen. Die den Zug begleitenden Soldaten wurden zu Gefangenen gemacht.

Deutsche Seemannsschule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterweisung seelüchtiger Anwärter.
Prospecte durch die Direktion

Börsen-Berichte.
Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Am 3. Oktober wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:
Stettin: Roggen 139,00 bis 141,50, Weizen 150,00 bis 152,00, Gerste 141,00 bis 152,00, Hafer 130,00 bis 142,00, Raps — bis —, Rübsen — bis —, Kartoffeln — bis — Mark.
Wag Stettin (nach Ermittlung): Roggen alt —, neu 141,50, Weizen 151,50, Gerste neu 152,00, Hafer neu 131,00, Raps —, Rübsen —, Kartoffeln — Mark.
Stolz: Roggen 133,00 bis 135,00, Weizen 152,00 bis 156,00, Gerste 148,00 bis 156,00, Hafer 122,00 bis 126,00, Rübsen —, Kartoffeln — bis — Mark.
Wag Stolz (nach Ermittlung): Roggen 135,00, Weizen 156,00, Gerste 156,00, Hafer 126,00 Mark.
Neustettin: Roggen 141,00 bis —, Weizen 157,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 139,00 bis —, Saathäfer — bis —, Kartoffeln — bis — Mark.
Wag Neustettin (Kornhausnotiz): Roggen 141,00, Weizen 157,00, Gerste —, Hafer 139,00 Mark.
Anklam: Roggen 134,00 bis 140,00, Weizen 146,00 bis 148,00, Gerste — bis —, Hafer 127,00 bis 130,00, Rübsen —, Kartoffeln 30,00 bis 34,00 Mark.
Wag Greifswald: Roggen 135,00, Weizen 146,00, Gerste —, Hafer —, Rübsen — Mark.
Stralsund: Roggen — bis —, Weizen — bis —, Gerste 143,50 bis —, Hafer — bis —, Raps —, Rübsen —, Kartoffeln — bis — Mark.

Ergänzungsnotierungen vom 2. Oktober.
Wag Berlin (nach Ermittlung): Roggen 147,00, Weizen 157,00, Gerste —, Hafer 151,00 Mark.
Wag Danzig: Roggen 127,00 bis —, Weizen 151,00 bis 158,00, Gerste 130,00 bis 145,00, Hafer 124,00 bis 125,00 Mark.

Weltmarktpreise.
Es wurden am 2. Oktober gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Speeren in:
Newport: Roggen 156,25 Mark, Weizen 182,00 Mark.
Liverpool: Weizen 187,00 Mark.
Odessa: Roggen 155,50 Mark, Weizen 179,25 Mark.
Riga: Roggen 154,25 Mark, Weizen 178,75 Mark.

Magdeburg, 2. Oktober. Rohzucker Abendbörse. (1. Produkt Terminpreise Transito fob Hamburg.) Per Oktober 9,97 1/2 G., 10,00 B., per November 9,85 G., 9,87 1/2 B., per November-Dezember 9,87 1/2 G., 9,90 B., per Januar-März 10,02 1/2 G., 10,05 B., per April-Mai 10,17 1/2 G., 10,22 1/2 B., per Mai 10,20 G., 10,27 1/2 B. Stimmung ruhig.
Bremen, 2. Oktober. Raffinirtes Petroleum loco 7,15 B. Schmalz höher. Wilkog in Tubs 40 Pfg., Armar (fibel in Tubs 40 Pfg., andere Marken in Doppel-Schemer 40%), Pf. — Speck fest.

Voraussichtliches Wetter
für Donnerstag, den 4. Oktober.
Bei milder Temperatur trübe ohne wesentliche Niederschläge.

Wasserstand.
Stettin, 3. Oktober. Im Reuter 6,46 Meter.

Verlosung d. Originalölgemälde
des Preussischen Kunst-Vereins, gezahnd. 1858, f. eines verhältnismäßig gering. Beitrag 1 Gemälde i. elegant. Goldrahmen. Beschäftigung v. 11—3 Uhr Berlin, Karlstr. 15. Entr. Prop. fro.

Gildemeister's Institut,
(*) Hannover, Leopoldstr. 3.
Ablenwähre Vorbereitungs-Anstalt für alle Militär- und höheren Schul-Examina incl. Naturwissenschaften. Im Schuljahr 99/00 befinden 103 Jüglinge der Anstalt ihre Prüfungen. Mögliche individuelle Behandlung. Penion und gewissenhafte Beaufsichtigung. Aufnahme d. Schüler von Serta an. Nähere Mittheilungen durch d. Director des Instituts.
Blumberg.

Zwei feine und zwei ländliche Gasthöfe
sindogleich zu verkaufen.
Gefällige Offerten unter K. B. 2000 an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3, erbitten

Neue und gebrauchte Dampf-, Benzin- u. Petroleum-Motor-Boote
in allen Größen und für jeden Zweck sind billig veräußert. Näheres sub H. N. 3550 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Centralhallen-Theater.
Heute Donnerstag:
Nicht-Rauch-Abend!
Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf von nummerirten Logenbillets im Bureau Mittags 12—1 Uhr.

Centralhallen-Tunnel.
Von 7 bis 1 1/2 Uhr Nachts:
Großes Konzert
des Oesterreich. Damen-Orchesters „Humor“.
Entree frei!

Centralhallen-Theater.
Heute Donnerstag:
Nicht-Rauch-Abend!
Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf von nummerirten Logenbillets im Bureau Mittags 12—1 Uhr.

Centralhallen-Tunnel.
Von 7 bis 1 1/2 Uhr Nachts:
Großes Konzert
des Oesterreich. Damen-Orchesters „Humor“.
Entree frei!

Centralhallen-Theater.
Heute Donnerstag:
Nicht-Rauch-Abend!
Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf von nummerirten Logenbillets im Bureau Mittags 12—1 Uhr.

Centralhallen-Tunnel.
Von 7 bis 1 1/2 Uhr Nachts:
Großes Konzert
des Oesterreich. Damen-Orchesters „Humor“.
Entree frei!

Centralhallen-Theater.
Heute Donnerstag:
Nicht-Rauch-Abend!
Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf von nummerirten Logenbillets im Bureau Mittags 12—1 Uhr.

Centralhallen-Tunnel.
Von 7 bis 1 1/2 Uhr Nachts:
Großes Konzert
des Oesterreich. Damen-Orchesters „Humor“.
Entree frei!

